

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 81 (1974)

Heft: [8]

Rubrik: Impressions de mode = Mode

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impressions de mode

Deshalb waren sie nicht bereit, einer Regelung dieser Art zuzustimmen. Sie wollen anderes. Ihr Vorhaben ist es vielmehr, die Unternehmung selber in den Griff zu bekommen. Dahin tendiert die Mitbestimmungs-Initiative der Gewerkschaften. Unverhüllt erklären einzelne Gewerkschaftsführer, es sei mit diesem Vorstoss bezweckt, die heutige Wirtschaftsordnung zu sprengen. Der Versuch, in die Bundesverfassung eine Blankovollmacht oder jedenfalls eine vage Formulierung über die Mitbestimmung aufzunehmen, würde vor allem jenem Vorhaben und nicht dem sozialen Fortschritt entgegenkommen.

Mitbestimmungs-Stimme aus dem Nationalrat

Der Präsident der Verwaltungsdelegation des Migros-Genossenschafts-Bundes, Rudolf Suter, führte im Nationalrat aus: «Herr Canonica hat hier festgestellt, Befriedigung des Arbeitnehmers sei ohne Mitbestimmung nicht möglich. Ich glaube nicht, dass wir so sehr viele unzufriedene Arbeitnehmer in unserem Lande haben. Man müsste also daraus schliessen, dass die Mitbestimmung am allgemeinen doch schon recht weit gediehen ist.» Weiter sagte Nationalrat Suter: «Auch die Hearings unserer Kommission haben gezeigt, dass Mitwirkung der Arbeitnehmer schon sehr verbreitet ist, in grösseren Betrieben vor allem auch durch Betriebskommissionen, deren Aufgaben und Kompetenzen allerdings unterschiedlich sind. Die Diskussion über die Mitbestimmung hat aber ohne Zweifel dazu beigetragen, auch diese Kommission weiter zu beleben.»

Kleine Zauberei mit Schweizer Tüechli

Unser Magier lädt Sie ein zu einer kleinen Zauberei mit Schweizer Tüechli!

Diese duftigen und zauberhaften Kreationen der Schweizer Taschentuchfabrikanten entsprechen dem romantischen Trend, wie ihn jetzt auch wieder Paris lanciert.

Mit liebevoller Phantasie werden die hand- und maschinenbestickten Tüechli in feiner Plattstich-, Petits-Points- und zarter Guipuretechnik verziert.

Zierliche Blüten auf transparentem Batist, Tüllumrandungen und Festons schmücken weisse und farbige «Fazolletlein». Auch Einzelsujets, in eine Ecke gesetzt, wirken feminin, und die handrollierten Säume verraten perfektionistische Gepflegtheit, die unverkennbar den Stempel «Made in Switzerland» tragen.

Seit unendlicher Zeit ist das Schweizer Stickereitüchlein ein ebenso grosses Souvenirgeschäft wie ein stetig in Gunst bleibender Exportartikel, der überall auf der Welt, wo feminine Frauen sich gerne mit hübschen Dingen umgeben, seinen sicheren Absatz findet.

Heute haben Dimensionen, Farben und Gewebe der Taschentücher ein vollständig neues Gesicht erhalten. Selbst die Herrentaschentücher sind modisch geworden mit Streifen und Karos, mit Jacquardmotiven und Satinrändern. Das Format ist bedeutend kleiner als Anno dazumal, denn wo müsst sonst ein solches Tuch in der modernen Herrenhose versorgt werden?

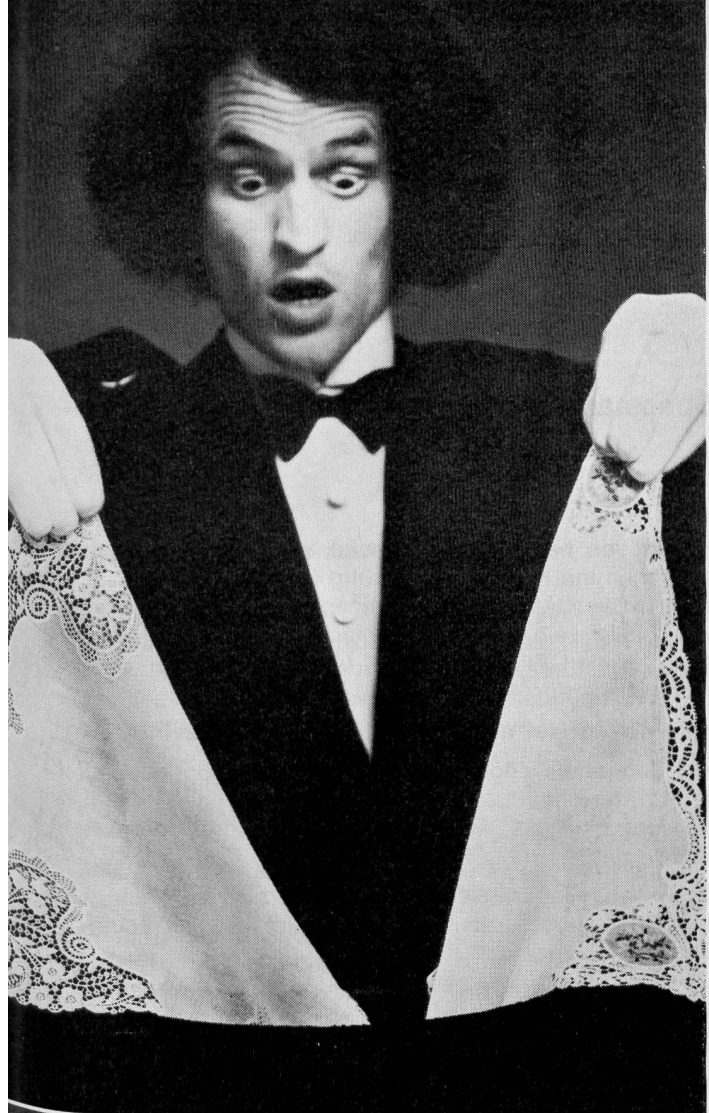
Kostbare Leinentüchlein mit Inkrustationen in Guipure- und bunter Petits-Points-Technik. Hersteller: Alfred Hausmann & Co. AG, Walzenhausen; Foto: Peter Kopp, Zürich. ►

Mehrfarbige Petits-Points- und Plattstichstickerei auf phantasiegewobenem Batistgrund. Hersteller: Alfred Hausmann & Co. AG, Walzenhausen; Foto: Peter Kopp, Zürich. ►►

Mehrfarbige stilisierte Blumen in bunter Plattstichstickerei auf farbigem Grund. Hersteller: Bischoff Textil AG, St. Gallen; Foto: Peter Kopp, Zürich. ►

Bedruckte Taschentücher in rustikalem Stil — mit peruanischen Folkloremotiven und in ausgesprochen modischer Dessinierung. Hersteller: Mavir, Zürich; Foto: Peter Kopp, Zürich. ►►

Die mittex werden monatlich in alle Welt verschickt. Technik und fachliche Integrität überwinden selbst ideologische Grenzen: 13 % aller nichtschweizerischen mittex-Abonnenten sind von Wissenschaftlern, Textilkaufläutern und textiltechnischen Fachleuten in Ostblock-Ländern bestellt. Auch sie schätzen die klare Darstellung und das gehobene, aber trotzdem verständliche Niveau ihrer Schweizerischen Fachschrift für die gesamte Textilindustrie.



Mode

Paukenschlag zum Viertagemarsch



Gegen 800 Schweizer, Zivilisten und Militärs, rüsten sich dieser Tage wieder für die Strapazen des Nijmegener Viertagemarsches, an dem sie auch dieses Jahr wieder eine der zahlenmässig stärksten ausländischen Delegationen stellen. Mit von der Partie ist als einziges und offizielles schweizerisches Begleit- und Marschmusik-Corps die Musikgesellschaft Emmen, eine 80 Musiker starke Harmoniemusik der eidgenössischen Höchstklasse. Die Musiker wiederum werden von fünf reizenden Ehrendamen begleitet, von denen wir auf unserem Bild die zierliche Heidi Häfliger in ihrem vom Viscosuisse-Modestudio entworfenen «Ehrendamen-Tenue» vorstellen, umrahmt von Fähnrich Hans Bühlmann, Paukist Alfred Erni und dem Emmener Wahrzeichen, der im Fragment erhaltenen ehemaligen Emmenbrücke. Das blau/orange/gelb auf die Uniformen-Farben der Musikgesellschaft Emmen abgestimmte Tersuisse-Ehrendamenkleid wird für Schlechtwetterstunden von einer modisch-hüftlangen, schwarzen Jacke ergänzt.

Spass an der Mode

Kinder von heute haben absolut kein Verständnis dafür, dass man mit Kleidung vorsichtig umzugehen habe. Ebenso selbstverständlich ist es ihnen, dass Kleidung hübsch und lustig sein soll. Mode macht Spass und Mode ist auch für den Alltag, für Spiel und Schule da — so sind heute die Anforderungen.

Kein Zwang und nichts Feingemachtes gilt mehr.

Mit den alten Zöpfen wurden auch die Unbequemlichkeiten abgeschafft. So schnell wie die Sachen schmutzig werden, sind sie auch wieder gewaschen, getrocknet, fertig.

Modische Kinderkleidung aus Trevira aus einem vielseitigen Angebot von Web- und Strickware ist heute ein Spass für Mutter und Kinder.



Unentbehrlich und auch von den Kleinsten heiss geliebt sind Jeans. Diese Jersey-Modelle aus Trevira mit Baumwolle sind besonders gut verarbeitet. Der Latz des Trägerröckchens wurde bunt bestickt, bei dem Anzug sind Stickerei-Motive auf dem Hosenlatz und dem Rücken des Blousons. Modelle: Frekla. Foto: Trevira®-Service.

Ausblick auf die Herrenmode Frühjahr/Sommer 1975

Allgemeine Modetendenzen

Als entscheidende neue Trends zeichnen sich der Wunsch nach besseren Qualitäten in der klassischen und die vermehrte legere Note der modischen Bekleidung ab. Die informelle Garderobe gewinnt an Bedeutung und hat einen massgeblichen Einfluss auf Farben und Materialien. Pastellartige Farbnuancen und Terracotta-Töne sind besonders aktuell.

Gewebe, Strukturen

Leichte Gewebe mit trockenem Griff sind bezeichnend für die sportliche Note. Besonders auffallend sind rustikale Strukturen, unregelmässige Leinenbindungen, Karos in neuartiger, aufgelöster Dessinierung, ferner sommerliche Tweeds mit noppigen Garnen: auch kleine Dessins, Baratea- und Panama-Bindungen treten etwas stärker in Erscheinung. Zu beachten: leichte Mohair's.

Die Modefarben für Frühjahr und Sommer

Der Wunsch nach Weiterentwicklung bestehender Farbgruppen und die Anpassung an die veränderte Marktsituation mit einer deutlichen Abkehr vom hektischen Modewechsel haben die Wahl der Hauptfarben wesentlich beeinflusst:

Colorado: Warmes Rostbraun als Fortsetzung von Siena. Speziell attraktiv in den mittleren und sommerlich hellen Abstufungen, bis sandfarben.

Polar: Frisches, bewusst leicht grünstichiges Blau, aktuell vor allem in den vorwiegend mittleren Farbtönen.

Pampas: Sommerliches, helles Grün, abgestuft in Richtung Grün/Beige.

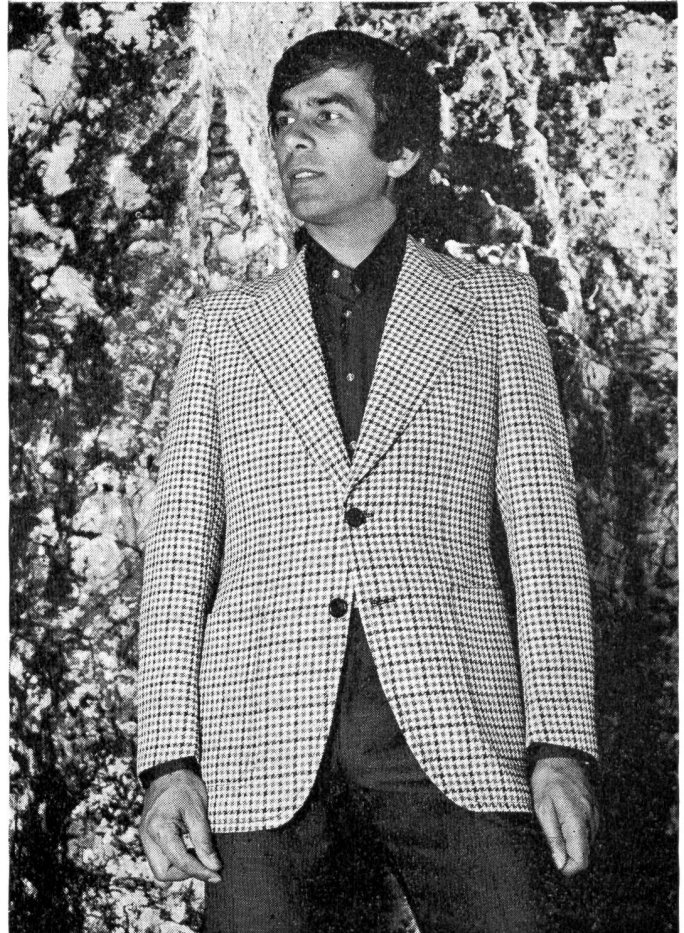
Für die jugendliche Mode sind die Grüntöne ganz allgemein sehr zu beachten.

Bei den Begleitfarben — vor allem auch für Freizeitbekleidung — bemerkt man intensive Effektfarben wie sattes, sonniges Gelb, orange-stichiges Rot, kräftiges, reines Türkis, intensives Orange, betont blautichiges Grün. Daneben drängt sich Weiss als Dessinierungs- und Effektfarbe sowie Ecreu für Fonds (z. B. in Leinenbindungen) auf.

Anzüge

Stadtanzüge

Komfortabler Schnitt, weniger körpernah. Weiche, legere Verarbeitung. Schulter etwas breiter, hohes Armloch. Ein-



Eine Neuheit bei Ritex ist dieses saftige Veston in 100% texturierter Ware. Klopman-exklusiv by Ritex of Switzerland. Die pied-de-poule-Dessinierung, die aufgesetzten Taschen und das markante Revers unterstreichen die sportliche Note dieses Vestons. Aufnahme exklusiv für mittex, Zürich.

reihig, vorwiegend mit zwei Knöpfen, Revers ca. 10 cm breit, gebrochene Kassur. Länge 76/77 cm, Grösse 48. Mit oder ohne Rückenschlitz.

Modisch-jugendliche Modelle

Einreihig mit zwei oder drei Knöpfen: besonders weiche Verarbeitung. Lockere Linienführung, ohne Rückenschlitze oder Seitenschlitze, aufgesetzte Taschen, Revers 11 cm.

In modisch avantgardistischen Kreisen scheint das Gilet bei den jugendlichen Modellen Chancen zu haben. Es ist aus gleichem Stoff wie die Hose, in Composés oder aus abgestimmtem andersfarbigem Material.

Sportvestons

Leichtere Ausführung mit oder ohne Rückenschlitz. Revers weiterhin betont, ca. 11 cm. Hochsommerliche Modelle sind auch ungefütert. Aufgesetzte Taschen, markante Steppnähte.

Tagungen und Messen

Blazer

Vermeehrt mit zwei Schliessknöpfen, Rückenschlitz oder auch Seitenschlitze.

Hosen

Hosen, Einzelhosen

Hüfteng, gerade fallend. Ohne Aufschläge, keine Bundfalten, schräge Taschen. Fussweiten: Anzughosen: 28/29 cm, Einzelhosen 30 cm und mehr.

Jugendliche Modelle

Man spricht vom Gatsby-Look, mit Bundfalten, mehr Schenkelweiten und Umschlägen von ca. 4 cm, sowie auch von eng anliegenden Modellen.

Leger-Kleidung

Hier ist das «Jack's»-Programm genau richtig. Dominierende Note: Lässige Eleganz: Gürtel und Gürtel-effekte, gerade Abstiche, aufgesetzte Taschen, auch «swinging pockets». Material: Leinenstrukturen, auch markant und unregelmässig, vorwiegend Baumwolle. Farben: Ecrú, Leinen, Beige und alle Naturfarben sowie kräftige Akzente.

Ritex AG, 4800 Zofingen

Internationale Herren-Mode-Woche Köln

Herrenmode im Frühjahr/Sommer 1975

Weiss und weissnahe Farben, eine sehr geschmeidige, leichte und weiche Verarbeitung und die Beibehaltung der schlanken Optik werden nach Auffassung des Deutschen Instituts für Herrenmode in Köln die Moderichtung im Frühjahr/Sommer 1975 bestimmen, die auf der «Internationalen Herren-Mode-Woche in Köln» vom 23. bis 25. August 1974 gezeigt wird.

Bei den Anzügen stehen einreihige Zweiknopfmodelle im Vordergrund. Die leicht verbreiterte natürliche Schulterlinie gibt mehr Bequemlichkeit. Das Armloch bleibt eng, der Aermel schlank. Eine Tendenz zu einem leicht verlängerten Oberkragen kommt auf. Bei den Anzughosen werden Bundfalten für eine modische Verbrauchergruppe interessant. Auch im Sommer sind Norfolk-Elemente wie Passen, Falten und Rückengurt aktuell — aber aus sehr weichen und geschmeidigen Stoffen. Anzugsakkos weisen häufig einen geraden Abstich und Hemdkragen auf. Die Fussweite der Anzughosen variiert um 58 bis 60 cm.

Der Setgedanke findet durch dreiteilige Composées — mit leichten Varianten in der Musterung von Hose, Weste und Sakko — Eingang in die Anzugmode, der allgemein gute Aussichten eingeräumt werden.

Wichtig werden auch sportliche Sakkos und Sport- bzw. sportliche Reiseanzüge. Hier bedient man sich der durch Materialkontrast, wie Leder und Cord, oder durch sportliche Applikationen gegebenen Möglichkeiten.

Kurze Mantelformen sind vor allem für die Sommersaison nach wie vor aktuell. Darüber hinaus ist ein Trend zu längeren Mantelformen feststellbar. Für die neue Manteloptik entscheidend ist der Zusammenklang von Länge, Weite, Geschmeidigkeit und Verarbeitung. Ferner bleiben Applikationen und Taschenverarbeitung bedeutend. Mit Ausnahme von Trenchcoats werden zweireihige Modelle im Sommer nur periphere Bedeutung erlangen.

Grundmodelle der informellen Freizeitmode werden Blousons, Shirtjacken und verschiedenartige Jackenformen sein. In der Rückenpartie wird allgemein zunehmende Weite erwartet. Neben ausgesprochen sommerlichen Materialien bieten sich Velvet-Stoffe für diese Modelle an. Raglan-Schnitt, Bindegurt und verschiedene Taschenformen sind nur einige der vielen Gestaltungselemente. Bundmanschetten zum Hochklappen unterstreichen bei vielen Modellen den sommerlichen Charakter, der durch sehr helle, weissnahe Farben zum Ausdruck kommt, die den Grundfarben Polar, Colorado und Pampas folgen.

Bei Einzelhosen werden mittelweite Typen dominieren, Hüftpartien und Oberschenkelpartien bleiben eng, bei geradem Fall zum Fuss. Weitere Modelltypen mit ein oder zwei Bundfalten liegen im internationalen Trend. Während überwiegend umschlaglose Hosen erwartet wer-

Die mittex werden monatlich in alle Welt verschickt. Europäische Textilfachleute schätzen Aktualität und Fachkunde der mittex-Information: Innerhalb Westeuropa steht Deutschland (28 %), Italien (14 %), Grossbritannien (11 %), Frankreich und Oesterreich (je 10 %) an der Spitze der ins westeuropäische Ausland versandten mittex-Ausgaben. Die verbleibenden 27 % verteilen sich auf die übrigen Staaten Westeuropas.